



50%



DRUCKEN

SCHLIESSEN



LESERBRIEF

Gesamtschule

Weniger lamentieren, eher informieren

Zum Streit um die gestiegenen Umbaukosten der Gesamtschule und der Informationspolitik der Stadtverwaltung

„Wieder wird eine Gelegenheit genutzt, um über die Gesamtschule zu lamentieren. Wieder wird sie als Buhmann hingestellt, indem einfach behauptet wird, sie habe die bislang bestehende gute Schulstruktur in Warendorf zerstört.

Vergessen wird mal wieder, dass die drei Hauptschulen nacheinander geschlossen werden mussten und die Schulleitung der städtischen Realschule um die Auflösung gebeten hat. Die bevorstehende Verschmelzung des AWG ist, auch wenn es FDP und CDU immer noch nicht einsehen wollen, nicht die Schuld der Gesamtschule.

Zu behaupten, das alte dreigliedrige Schulsystem sei beispiellos für seine Durchgängigkeit, beweist mal wieder, wie wenig die Gegner der Gesamtschule über diese Schulform wissen.

Doch soll es an dieser Stelle nicht mehr um die Gesamtschule an sich gehen, sondern um die zusätzlichen Kosten für ihren Umbau. Dass der Rat sich gegen eine Gesamtschule ausgesprochen hätte, wenn die Kosten von über 1 Mio. Euro schon damals bekannt gewesen wären, lässt sich nicht seriös beantworten. Den Bürgern zu suggerieren, die Kosten für die Gesamtschule könnten andere wichtige Projekte verhindern, ist geradezu perfide.

Auch hier vergessen die Gesamtschulgegner gerne, dass eine stattdessen gegründete Gemeinschaftsschule bis hier hin logischerweise dieselben Kosten verursacht hätte.

Einig sind wir uns aber in der Tatsache, dass Ratsar-

beit nur dann funktionieren kann, wenn wir frühzeitig und korrekt informiert werden. Wir von der FWG wollen nicht mehr nur Entscheidungen durchwinken dürfen. Zu erfahren, dass man bei einer Ablehnung der Kostenübernahme eine verzögerte Fertigstellung verantworten muss, ist frustrierend.

Ähnlich ernüchternd lief es bei der zu errichtenden Flüchtlingsunterkunft in der Klimaschutzsiedlung. Damals wurden wir von der Tatsache überrascht, dass statt zwei Gebäuden nun ein großes Gebäude errichtet werden soll. Hier wurde die Entscheidung maßgeblich dadurch beeinflusst, dass die Pläne schon fertig seien und die Planung von zwei einzelnen Gebäuden zusätzlich Zeit und Kosten verursachen würden.

So bitte nicht, wir wollen echte Entscheidungen treffen dürfen!

Die Politik kann aber nicht der Verwaltung vorwerfen, sie würde bewusst

Informationen zurückhalten, wenn sie sich selber nicht an die Spielregeln hält.

Wie musste ich mich wundern, als ich in der Zeitung detailliert über die, in nicht öffentlichen Teil der Ratssitzung präsentierten, zusätzlichen Kosten des Gesamtschulumbaus lesen konnte.

Es geht meiner Meinung nach nicht an, dass wieder holt Informationen an die Öffentlichkeit dringen, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht für die Öffentlichkeit gedacht waren. Diskretion scheint keine weit verbreitete Tugend zu sein.

Jedes Ratsmitglied sollte sich daher bewusst darüber sein, dass die politische Integrität wichtiger ist als die persönlichen Interessen.

Wenn wir ab jetzt unsere Eitelkeiten hinten anstellen können wir Warendorf gemeinsam weiterentwickeln. Die FWG steht bereit.“

Sebastian Scharf, FWG Warendorf

■ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Ihre Meinung erreicht uns am schnellsten per E-Mail an redaktion.war@wn.de

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Quelle für freien Bildausschnitt: Artikeltext oder Artikel- oder Ganzseitendarstellung.

Quelle

Verlag : Westfälische Nachrichten
Publikation : Warendorf
Ausgabe : Nr.124
Datum : Dienstag, den 31. Mai 2016
Seite : Nr.16